

Inhaltsverzeichnis

Teil I:

Projektziele, Untersuchungsergebnisse und praktische Konsequenzen (Kurt A. Heller)

1.	Theoretische und methodologische Grundlagen der Münchner Hochbegabungsstudie	18
1.1	Konzeptuelle Überlegungen zum Untersuchungsgegenstand	19
1.2	Methodische Anmerkungen	22
1.3	Hauptfragestellungen der empirischen Untersuchung	23
2.	Anwendungaspekte ausgewählter Untersuchungsbefunde	26
2.1	Hochbegabtenidentifikation als notwendige Voraussetzung individueller Entwicklungsförderung	26
2.2	Empfehlungen an die Schule unter besonderer Berücksichtigung der Beratungs- und diagnostischen Kompetenz des Lehrers	28
2.3	Qualifikationsempfehlungen unter besonderer Berücksichtigung von (Beratungs-)Lehrern und Schulpsychologen	34

Teil II:

Identifikation von Hochbegabten im Schulalter (Ernst A. Hany)

1.	Allgemeine Überlegungen und Ansatzpunkte der empirischen Studie . . .	38
1.1	Ein Arbeitsmodell zur Identifikation Hochbegabter	38
1.2	Festlegung von Fähigkeits-/Leistungsbereichen	40
1.3	Auswahl/Konstruktion geeigneter Meßverfahren	42
1.4	Gruppenbildung	43
1.5	Selektionsstrategien	44
1.6	Validierung der Gruppenbildung	45
1.7	Untersuchungsdesign	46
2.	Verfahren zur Erfassung hochbegabungsrelevanter Merkmale	48
2.1	Erfassung verschiedener Begabungsdimensionen	48
2.1.1	Verfahren zur Erfassung kognitiver Fähigkeiten	48
2.1.2	Verfahren zur Erfassung kreativer Begabungsmerkmale	54
2.1.3	Verfahren zur Erfassung psychomotorischer Fähigkeiten	58
2.1.4	Verfahren zur Erfassung der sozialen Kompetenz	59
2.1.5	Verfahren zur Erfassung der musikalischen Begabung	60
2.1.6	Bereichsübergreifende Verfahren	60

2.2	Verfahren zur Erfassung von Leistungskriterien	61
2.2.1	Leistungserfassung im Schulbereich	61
2.2.2	Leistungserfassung im außerschulischen Bereich	61
2.3	Verfahren zur Erfassung nichtkognitiver Persönlichkeitsmerkmale bei Hochbegabten	63
2.3.1	Leistungsmotivationskalen	63
2.3.2	Selbstkonzept	65
2.3.3	Metakognitives Wissen	65
2.3.4	Arbeitsverhalten	66
2.3.5	Interessen	67
2.3.6	Handlungsorientierung	67
2.3.7	Kausalattribution	68
2.4	Verfahren zur Erfassung hochbegabungsspezifischer Sozialisationsbedingungen	68
2.4.1	Demographische Daten	69
2.4.2	Familienklima	69
2.4.3	Schulklima	69
2.4.4	Zur Erfassung kritischer Lebensereignisse	70
3.	Ergebnisse zur Identifikation von Hochbegabten	71
3.1	Skalen und Dimensionen zur Identifikation Hochbegabter	71
3.1.1	Indikatoren für den Begabungsbereich	71
3.1.1.1	Auswahl repräsentativer Begabungsvariablen	72
3.1.1.2	Berechnung von Begabungs-Komponenten	73
3.1.1.3	Ergebnisse der Faktorenanalysen	77
3.1.2	Indikatoren für den Leistungsbereich	82
3.1.2.1	Auswahl repräsentativer Leistungsvariablen	82
3.1.2.2	Hauptkomponenten in den Leistungsbereichen	83
3.1.2.3	Ergebnisse der Faktorenanalysen	88
3.1.3	Bereichsübergreifende Indikatoren	90
3.1.4	Zusammenfassung	95
3.2	Eindimensionale Hochbegabungsdefinition	96
3.2.1	Fähigkeitsbezogene Gruppenbildung bei Drittkläßlern	96
3.2.2	Fähigkeitsbezogene Gruppenbildung bei Neuntkläßlern	99
3.2.2.1	Cut-off-Setzungen und ihre Folgen	99
3.2.2.2	Bereichsspezifische Cut-offs bei Prozentrang 95	106
3.2.2.3	Validierung der Cut-off-Setzung	108
3.2.2.4	Gruppenbildung und Gruppenvergleiche	112
3.2.3	Leistungsspezifische Gruppenbildung bei Neuntkläßlern	115
3.2.3.1	Bereichsspezifische Cut-offs bei Prozentrang 95	115
3.2.3.2	Validierung der Cut-off-Setzung	116
3.2.3.3	Gruppenbildung und Gruppenvergleiche	122
3.3	Empirisch-typologische Ansätze	123
3.3.1	Deskriptive Ansätze	124
3.3.2	Validierung aposteriorischer Klassifikationen	128
3.3.2.1	Clusteranalyse mit dem Elternfragebogen	129

3.3.2.2	Clusteranalyse mit dem Aktivitäteninventar	133
3.3.2.3	Clusteranalysen mit den Lehrerchecklisten	136
3.3.3	Gegenüberstellung apriorischer und aposteriorischer Klassifikation	143
3.4	Zusammenhänge zwischen Datenquellen	146
3.4.1	Datenquellenvergleiche für die 3. Klassen	146
3.4.1.1	Interkorrelationen zwischen Begabungsindikatoren	146
3.4.1.2	Interkorrelationen zwischen Leistungsindikatoren	148
3.4.1.3	Zusammenhänge zwischen Begabungs- und Leistungsindikatoren	149
3.4.1.4	Abschließende Beurteilung der Verfahren in Klasse 3	152
3.4.2	Datenquellenvergleiche für die 9. Klassen	152
4.	Zusammenfassung	157
4.1	Strukturelle Aspekte von Hochbegabung	157
4.2	Eignung der Meßverfahren für die Hochbegabungsdiagnostik	159
4.3	Eignung verschiedener Datenquellen für die Hochbegabungsdiagnostik	160
4.4	Kombination verschiedener Meßskalen und Datenquellen	162

Teil III:

Entwicklungs- und Leistungsanalysen zur Hochbegabung

(Christoph Perleth & Wolfgang Sierwald)

1.	Untersuchungsziele der Längsschnittstudie	166
2.	Methodenprobleme bei der Testung von Modellen für die Entwicklung hochbegabter Jugendlicher	168
2.1	Zur Anwendung von loglinearen und Logit-Modellen	168
2.1.1	Fragestellung	169
2.1.2	Ergebnisse der statistischen Analyse	169
2.1.3	Zusammenfassende Diskussion	171
2.2	Vergleich unterschiedlicher Methoden zur Testung rekursiver Modelle für die Entwicklung hochbegabter Jugendlicher	172
2.2.1	Fragestellung	172
2.2.2	Statistische Methoden	174
2.2.3	Ergebnisse	175
2.2.4	Zusammenfassende Diskussion	176
3.	Zusammenhänge zwischen Begabungs- und Leistungstypen auf verschiedenen Altersstufen	177
3.1	Zur Stabilität von Typen im Längsschnitt unter Verwendung der Residualclusteranalyse nach Bergman	177
3.2	Analyse der Entwicklung von Aktivitäts- und Leistungsprofilen bei hochbegabten Schülern mittels der Konfigurationsfrequenzanalyse (KFA)	181
3.2.1	Vorüberlegungen und Fragestellung	181
3.2.2	Ergebnisse	182
3.2.3	Zusammenfassung und Methodendiskussion	187

4.	Zur prognostischen Validität des Hochbegabungsdiagnostikums	188
4.1	Schulleistungsprognose via Lehrer- vs. Testurteil bei Grundschulern	189
4.2	Leistungsprognose von schulischen und außerschulischen Leistungen im Sekundarstufenbereich	194
4.3	Zum moderierenden Einfluß motivationaler Merkmale auf den Begabungs- Leistungs-Zusammenhang	198
5.	Zur Entwicklung von Intelligenz und Kreativität bei hochbegabten Kindern und Jugendlichen	204
5.1	Entwicklung von Intelligenz und Kreativität im Grundschulalter	205
5.1.1	Zur Entwicklung der Intelligenz	205
5.1.2	Zur Entwicklung der Kreativität	208
5.2	Metagedächtnisentwicklung begabter Grundschul Kinder	210
5.2.1	Theoretische Vorüberlegungen	210
5.2.1.1	Begriffsklärung	210
5.2.1.2	Forschungsergebnisse zum Entwicklungsverlauf im Grundschulalter	211
5.2.1.3	Metakognition und Hochbegabung	212
5.2.2	Untersuchungshypothesen	213
5.2.3	Ergebnisse der Metagedächtnisstudie	215
5.2.4	Zusammenfassung	221
5.3	Entwicklung der Intelligenz im Sekundarstufenalter	222
5.4	Entwicklung von Kreativität im Sekundarstufenalter	228
5.4.1	Fragestellungen	228
5.4.2	Untersuchungsergebnisse	230
5.4.3	Zusammenfassende Diskussion	243
6.	Zur Interessenentwicklung bei hochbegabten Kindern und Jugendlichen	245
6.1	Besondere Interessen Hochbegabter	246
6.2	Ergebnisse einer Interviewteilstudie zur Interessenentwicklung	252
6.3	Zur Entwicklung der Interessen (Hoch-)Begabter und ihre Rolle bei der Leistungsgenese	256
6.4	Zusammenfassung	266
7.	Der Einfluß nichtkognitiver Persönlichkeitsmerkmale auf die Begabungs- und Leistungsentwicklung	268
7.1	Persönlichkeitsmerkmale (hoch-)begabter Schüler	268
7.1.1	Merkmalsprofile intellektuell hochbegabter Schüler	269
7.1.2	Merkmalsprofile kreativer Schüler	274
7.1.3	Merkmalsprofile hochbegabter Underachiever	279
7.2	Nichtkognitive Persönlichkeitsmerkmale als Moderatoren des Begabungs- Leistungs-Zusammenhangs	279

7.3	Geschlechtsspezifische Hochbegabungsmerkmale	283
7.3.1	Geschlechtsunterschiede im Lehrer- und Testurteil	284
7.3.2	Geschlechtsspezifische Begabungsdifferenzen in Abhängigkeit vom Alter . .	286
7.3.3	Geschlechtsunterschiede bei schulischen und außerschulischen Leistungen . .	287
7.3.4	Zum Problem des "sex bias" in der Hochbegabtenidentifikation	289
7.3.5	Geschlechtsunterschiede bezüglich nichtkognitiver Persönlichkeitsmerkmale und Sozialisationsbedingungen	290
7.4	Zum Zusammenspiel nichtkognitiver Persönlichkeitsvariablen mit Umwelt- merkmalen bei der Leistungsgenese	292
8.	Einflüsse der Umwelt auf die Begabungs- und Leistungsentwicklung . .	297
8.1	Kritische Lebensereignisse und ihr Einfluß auf die Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung	297
8.2	Unterrichtsklima und sein Einfluß auf die Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung	309
8.3	Die Rolle des Familienklimas	317
8.4	Abschließende Betrachtung	318
9.	Beratungsanlässe und Hochbegabtenförderung	320
9.1	Elterliche Wünsche und Bedürfnisse nach Förderung und Beratung ihrer Kinder	320
9.2	Psychische und psychosomatische Belastungen hochintelligenter Schüler: Ergebnisse einer Interviewstudie	325
9.2.1	Leistungsmotivation und Leistungsverhalten	326
9.2.2	Underachievement	328
9.2.3	Allgemeine Angst und Prüfungsangst	330
9.2.4	Selbstwert	332
9.2.5	Sozialverhalten	333
9.2.6	Streß und Streßbewältigung	335
9.2.7	Zusammenfassung	337
9.2.8	Fallstudien	340
	Fallstudie I: Der Großherzog	340
	Fallstudie II: Judith	342
	Fallstudie III: Anne	344
9.3	Ein Modell zur Beratung und Förderung Hochbegabter	346

Anhang:

Zur Methodik der Münchner Hochbegabungsstudie

(Christoph Perleth)

1.	Stichprobengewinnung und Screening-Verfahren	352
1.1	Zielsetzung des Screening Verfahrens	352
1.2	Stichprobenrekrutierung	352
1.3	Durchführung des Screenings	353
1.4	Beschreibung der Ausgangsstichprobe	353

1.5	Unterschiede im Screening zwischen Schularten und Klassen	354
1.6	Zusammenhänge zwischen den Dimensionen	356
1.7	Das Verfahren zur Auswahl der Stichprobe der Hauptuntersuchung	358
2.	Die erste Hauptuntersuchung und die Selektion der Längsschnitt- stichprobe	359
2.1	Beschreibung der Stichprobe	359
2.2	Vergleiche mit repräsentativen Stichproben	360
2.2.1	Vergleich der ZVT-Leistungen	361
2.2.2	Vergleich der KFT-Leistungen	361
2.3	Zusammenstellung der Längsschnittstichprobe	365
2.4	Beschreibung der Schulleistungen der Längsschnittstichprobe	369
3.	Übersicht über die wichtigsten verwendeten Meßverfahren	376
	Literatur	382
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	392
1.	Verzeichnis der Abbildungen	392
2.	Verzeichnis der Tabellen	394